

der Herbst hat in Misiones begonnen, aber die Sonne brennt gnadenlos, wenn der Regen sie ran laesst. Maestro Regen bestimmte das Leben von Guaranies und Colonos (Leute vom Land), von Schulkindern und Berufstaetigen in den letzten Wochen. Schulkindern konnten nicht zur Schule gehen, wenn sie nicht gerade nebenan wohnen. Die Wege bestanden aus aufgeweichtem Schlamm, in dem Schuhe stecken bleiben und die Kleidung unwiderufliche rotbraune Flecken bekommt, die sich selbst mit Chlor, dem hiesigen Allheil- und Waschmittel! nicht entfernen lassen. Wassermassen wie aufgestaute Schleusen schuetteteten sich ueber dem Land aus und krepelten das taegliche Leben total um. Warten auf trockenes Wetter ist die Devise! Wir, deren Sanduhr in diesem Land ablaeuft, tun uns schwer, die Gelassenheit der Bewohner zu teilen. Doch die Baumannschaft hat es geschafft, in Trockenphasen die Brueckenpfeiler zu betonieren: statt mit Fertigbeton Handmischungen in angefertigter Holzbuette, statt mit Betonpumpe, Aufzug oder Flaschenzug in Eimerketten mit Steinen, Sand und gemischtem Beton in eine Hoehe von 4,20 m. Alle Helfer arbeiteten wie die Ameisen, flink und behende und das mit guter Laune von morgens in der Fruehe bis in die Daemmerung. Zweimal pro Woche verwandelt sich die Schreinerei in Chafariz am Nachmittag in eine Lehrwerkstatt, wo Schueler mit dem Handwerk vertraut gemacht werden und eifrig schleifen und kleinere ungefaehrliche Arbeiten erlernen. Im Naehatelier der "Escuela de la Confianza" in Chafariz verarbeiten z. Z. Schueler/Innen kostbare Pachworkproben, die mir geschenkt wurden, zu fantasievollen Arbeiten. Patcher moegen mir verzeihen, aber die Freude der Kinder rechtfertigt das Verarbeiten des von ihnen nicht zu schaeztende kostbare Material. Auf dem Bild rechts sehen Sie den Guarani-Nachwuchs, Tatiana, "das Enkelkind" von Herrn und Frau Werner, das mit der augenblicklichen Leihoma Hiltrud eifrig kommunizierte und lachte. Papa Sabino Gonzales ist Guarani-Hilfslehrer in Caramelito. Mama Beatriz ist die Tochter des Haeuptlings Elvio Chamorro von Caramelito. Im Hintergrund steht Fundaci3n-Kazike (Haeuptling) Sr. Diego Carballo! Der Raum ist der Sitz und gleichzeitig Lehrerseminar der Fundaci3n Solidaria Misionera in Chafariz.



Links sitzt "Oskar 2", der Wachhund der Fundaci3n, das Ebenbild unseres schon lange verstorbenen Schaeferhundes Oskar, den wir als Baby in Argentinien kauften und spaeter mit nach Deutschland nahmen. Oskar 2 ist ein liebesbeduerftiger treuer Hund, der mit den beiden Hundebabies unserer Hundedame Diana spielt, aber auch furchterregend bellt, wenn er glaubt, das Gelaende verteidigen zu muessen. Oskar 2 kam durch Fuegung in die Fundaci3n, denn er sollte von seinem Besitzer eingeschlaefert werden, er hatte ein Huhn gefressen!

Liebe Freunde, ich wuensche im Namen meines Mannes, der hiesigen Mannschaft und



der Guarani-Kinder und ihrer Eltern ein frohes Osterfest.
Herzlichst
Hiltrud Hartmann

Transport des Baumaterials fuer die Bruecke auf die gegenueberliegende Seite

